

# Larry,

ein Hund aus  
dem Tierheim  
erzählt ...



**Ole, unser Kids Mäc-Reporter, interviewte Larry, der monatelang darauf warten musste, bevor er ein neues Zuhause bekam ...**

**Ole:** Hi, Larry, danke, dass Du uns erzählen willst, wie Dein Leben verlief, bevor Du ein neues Zuhause bekamst.

**Larry:** Ja, da hab' ich richtig Glück gehabt. Jetzt hab' ich's gut. Krieg gutes Futter und Streicheleinheiten.

**Ole:** Und im Tierheim hat Dich niemand gestreichelt?

**Larry:** Im Tierheim sind ganz liebe Menschen, die uns füttern, die Gehege sauer machen, aber sie haben kaum Zeit. Wir hocken dann in unseren Zwingern und Käfigen und warten darauf, dass irgendwelche Leute kommen, die einem streicheln oder mitnehmen - für immer!.

**Ole:** Warum bist Du eigentlich im

Tierheim gelandet?

**Larry:** Wie es vielen jungen Tieren auch geht, war ich anscheinend ein süßer Welpe, aber eben nicht reinrassig. Ein junges Pärchen nahm mich trotzdem mit. Aber keiner kümmerte sich um mich, man brachte mir überhaupt nix bei. Mein Herrchen und Frauchen hatten nämlich Probleme mit Alkohol und Drogen. Mal kriegte ich etwas zu fressen, aber sehr oft nicht.

**Ole:** Und was hast Du dann gemacht?

**Larry:** Ich hab' mich selbst versorgt. Bin abgehauen, habe mich durch die Mülleimer geschnüffelt und geklaut! Egal, Hauptsache, ich wurde satt.

**Ole:** Das war bestimmt nicht toll, was?

**Larry:** Meine Besitzer haben mich dann verkauft, weil sie kein Geld für Futter hatten. In der anderen Familie ging es mir nicht besser. Und dann wurde ich schwer krank, weil ich mich nur noch aus der Mülltonne ernähren konnte.

**Ole:** Oje, und dann?

**Larry:** Meine Besitzer hatten kein Geld für den Tierarzt und haben mich im Tierheim abgegeben. Die Leute dort waren ganz toll. Sie versorgten mich. Ein Tierarzt hat mich behandelt. Ich bekam regelmäßig Futter und Medizin.

**Ole:** Wie war's denn so im Tierheim?

**Larry:** Man hockte den ganzen Tag im Zwinger und langweilte sich.

**Ole:** Aber dann hattest Du Glück.

**Larry:** Stimmt. Eines Tages kam ein Mann. Eigentlich wollte er ja einen anderen Hund haben, aber dann hab' ich ihn überzeugt, dass er mich nehmen soll.

**Ole:** Das ist Dir ja geglückt.

**Larry:** Mein Herrchen hat dann seine Frau mitgebracht. Die sagte: "O Mann, das ist ja ein riesiger Hund!" Und da hab' ich furchtbar Angst gekriegt, dass sie mich nicht nehmen.

**Ole:** Aber sie haben Dich genommen!

**Larry:** Ja. Das war cool. Aber anfangs brachte ich meine neue Familie zur Verzweiflung, weil ich ja gar nix konnte. Wenn sie "Sitz" oder "Platz" sagten, verstand ich nur Bahnhof.

**Ole:** Aber heute kannst Du das.

**Larry:** Klar. Meine Familie ging mit mir zur Hundeschule. Zuerst gefiel mir das gar nicht, aber heute macht es Spaß. Ich krieg' immer ein dickes Lob, wenn ich es richtig mache ...

**Ole:** ... und gewiss ein Leckerchen.

**Larry:** Klar. Für die feinen Stängchen tu' ich fast alles. Aber ich habe noch eine Freundin, das ist Mücke. Die hatte zwar ein Zuhause, aber da waren noch 20 andere Katzen. Wenn es Futter gab, kam sie immer zu kurz. Und dann ist da noch Max. Der stammt auch aus dem Tierheim. Ein cooler Typ.

**Ole:** Ich freue mich für Dich!

**Larry:** Danke. Ich wünsche meinen Kumpels in den Tierheimen auch ein neues und gutes Zuhause. Aber viele Leute denken, dass wir verkorkst und böse sind. Stimmt nicht. Ein bisschen Geduld, ein paar Streicheleinheiten und regelmäßiges Futter - das reicht! Und wir geben dafür all unsere Liebe und Zuneigung zurück ...



Links: Die Katze Mücke. Sie lebte auf einem Bauernhof, litt an Katzenschnupfen und war völlig unterernährt.  
Mitte: Der Kater Max. Er wurde verwahrlost und krank vom Tierheim in Neumünster aufgenommen.  
Rechts: Der Hund Larry. Todkrank wurde er im Tierheim Alt-Druvenstedt abgegeben. Fotos: KM-Archiv.